

Kostenfreies Weihnachtstheater für die ganze Familie

Kreismusikschule lädt in Montabaur zu musikalischer Weltreise ein



Foto: Christian Gansemmer

Am 30. November präsentieren die Schülerinnen und Schüler der Kreismusikschule Westerwald um 17 Uhr in der Aula des Mons-Tabor-Gymnasiums

in Montabaur eine „Weihnachtliche Reise um die Welt“. In dem Familienstück bereisen Luca und der Weihnachtsstern verschiedene Länder der Erde, um herauszufinden, wo Weihnachten am schönsten gefeiert wird. Diese Länder werden von Ensembles der Kreismusikschule musikalisch dargestellt. Von der Rockband bis hin zum Kinderchor reicht dabei das facettenreiche Repertoire. Der Eintritt zum Weihnachtstheater ist frei.

Adventsmarkt im Keramikmuseum in Hör-Grenzhausen

Einzigartige Geschenke für die Liebsten finden



Der Advent steht auch im Keramikmuseum Westerwald in Hör-Grenzhausen vor der Tür. Im Zeichen der besinnlichen Jahreszeit wird dort vom 30. November 2024 bis zum 5. Januar 2025 zusätzlich zum Museumsangebot ein Adventsmarkt durchgeführt. In dieser Zeit ist es für Besucher möglich, vielfältiges Töpferhandwerk aus Hör-Grenzhausener Werkstätten an einem Ort zu entdecken. Auf der Suche nach einem ganz besonderen Weihnachtsgeschenk oder einem handgefertigten Unikat können sie hier fündig werden. Unter dem Dach des Museums ist ein separater Raum für die vielen Stände eingerichtet, sodass der Adventsmarkt wetterunabhängig besucht werden kann. Für alle Gäste gilt während dieser Zeit ein ermäßigter Ein-

tritt von 4 Euro. Damit kann der Museumsbesuch mit dem Weihnachtsbummel verbunden werden. Bei Kaffee und hausgemachtem Kuchen klingt der Tag im Museumscafé „Creativ“ gemütlich aus. Die Verkaufsausstellung kann während der regulären Öffnungszeiten des Keramikmuseums Westerwald (Dienstag bis Sonntag von 10 bis 17 Uhr) in der Lindenstraße 13 in Hör-Grenzhausen betrachtet werden. Nähere Informationen gibt es unter www.keramikmuseum.de. Unter dem Motto „Keramik im Advent“ haben weitere Werkstätten in Hör-Grenzhausen geöffnet und freuen sich auf Besucher. Das vollständige Programm steht unter www.natur-kultur-keramik.de zur Verfügung.

14. Netzwerkkonferenz des Kreisjugendamtes

Rund 350 Fachkräfte tauschten sich aus

Zum 14. Mal hatte Landrat Achim Schwickert zur kreisweiten, interdisziplinären Netzwerkkonferenz zum Schutz von Kindeswohl und Kindergesundheit eingeladen. „Die Konferenzen der vergangenen Jahre waren immer sehr gut besucht. Dafür spricht die Auswahl der Themen und der Referenten, aber sicherlich auch die Möglichkeit, sich kennenzulernen und auszutauschen“, begrüßte Landrat Achim Schwickert die rund 350 Teilnehmenden. Im Mittelpunkt standen die Themen „Sexualisiertes Verhalten von Kindern und Jugendlichen“ und „Sexueller Missbrauch an Kindern und Jugendlichen“. Diese Themenwünsche waren aus den Reihen des Netzwerkes an die Netzwerkkoordinatorinnen für Kinderschutz und Frühe Hilfen des Kreisjugendamtes, Nina Schüchen und Kristin Andree, herangetragen worden. Mit Kathrin Brönstrup vom Institut für Sexualpädagogik und Carina Kneip als Fachkraft für Kriminalprävention beim Landeskriminalamt (LKA) konnten zwei äußerst bewegende Referentinnen aus völlig unterschiedlichen Professionen gefunden werden. Brönstrup

widmete sich in ihrem Vortrag sehr humorvoll dem oftmals noch als Tabu angesehenen Thema Sexualität. Dabei wurde recht schnell klar, dass meist die Scheu von Erwachsenen Sexualität gegenüber Kindern zu thematisieren zu missverständlichen Situationen führen kann. Lernt ein Kind nicht von Beginn an, altersgerecht über Sexualität, Grenzbereiche oder auch Geschlechtsteile zu sprechen, kann es im Fall eines Übergriffs dies nicht klar formulieren. Worte schützen und machen selbstsicher! Dem stimmte auch Carina Kneip vom LKA vollumfänglich zu. Sie erläuterte, wie Kinder und Jugendliche durch Social Media und Messenger-Dienste immer häufiger mit kinderpornografischem Material konfrontiert werden. Den wenigsten jungen Menschen ist dabei klar, dass nicht nur das Herstellen und der Besitz von Kinderpornografie, sondern auch das Weiterleiten strafbar ist. Fachkräften gab sie zudem Tipps im Umgang mit der Sicherung von kinderpornografischem Material, welche gerade nach der kürzlich erfolgten Gesetzesänderung zu deutlich mehr Handlungssicherheit führt.



Sie gestalteten das Programm der Netzwerkkonferenz (v.l.n.r.): Kristin Andree, Kathrin Brönstrup, Carina Kneip, Nina Schüchen und Landrat Achim Schwickert. Foto: Kreisverwaltung / Carolin Faller